

AUSGABE EINS

MÄRZ 2019

# FERNWEH SCHWEIZ

DAS GUTE LIEGT SO NAH!

NACHHALTIGE  
REISETIPPS FÜR  
DIE SCHWEIZ

START

WESHALB  
NACHHALTIG  
REISEN?

10 GUTE  
GRÜNDE FÜR  
DIE SCHWEIZ

FERNWEH  
ZUSAMMEN

FERNWEH  
ABENTEUER

FERNWEH  
KULTUR

FERNWEH  
MAL ANDERS

# INHALT

EDITORIAL	3
Der Verein Fernweh Schweiz stellt sich vor	
WESHALB NACHHALTIG REISEN?	4
Theorie und Tipps	
10 GUTE GRÜNDE FÜR DIE SCHWEIZ	6
Fernweh ganz nah	
FERNWEH ZUSAMMEN	8
Mit Sandrine in den Familienferien	
FERNWEH ABENTEUER	10
Mit Julia in der Aletschregion	
FERNWEH KULTUR	12
Mit Adriana durch Winterthur	
FERNWEH MAL ANDERS	14
Mit Jessica durch das Doubs-Gebiet	

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Verein Fernweh Schweiz  
Erlenweg 16  
3360 Herzogenbuchsee

### Feedback

info@fernweh-schweiz.ch

### Ausgabe

Ausgabe Eins, März 2019  
Erscheint einmalig als Diplomarbeit im Rahmen der Ausbildung zur Umweltberaterin der sanu future learning ag.  
Auflage: 8000 Exemplare

### Redaktion

Jessica Bachmann, Julia Gsell,  
Sandrine Roux, Adriana Stepanov

### Korrektorat

Christof Blickenstorfer

### Gestaltung

Adriana Stepanov

### Druck

WOHLER Druck AG

### Nachhaltigkeit

Diese Broschüre wurde auf nachhaltig produziertem Papier (Arctic Papier, Amber Graphic, FSC-C012880, PEFC\_01-31-126, ISO 14001) mit zertifizierten Cradle-to-Cradle Offsetdruckfarben gedruckt (hubergroup Eco-Offset Ink Premium-Zertifikat, ISO 14001). Der beim Druck verwendete Strom erfolgt aus 100% erneuerbarer Energie (Schweizer Naturstrommix bestehend aus Wasserkraft, Sonnenlicht und Bioabfällen).

### Titelbild

© Switzerland Tourism –  
swiss-image.ch/Andre Meier

# EDITORIAL



V.l.n.r.: Sandrine Roux, Jessica Bachmann, Julia Gsell, Adriana Stepanov

IM RAHMEN UNSERER AUSBILDUNG ZU UMWELTBERATERINNEN HABEN WIR DEN VEREIN FERNWEH SCHWEIZ GEGRÜNDET. MIT DEM ZIEL, REISENDE ZUR PROBLEMATIK DES FLUGVERKEHRS ZU SENSIBILISIEREN, REALISIEREN WIR DIE ERSTE NACHHALTIGE REISEBROSCHÜRE FÜR DIE SCHWEIZ. UNSERE KERNFRAGE FÜR DIESES PROJEKT LAUTET: WESHALB FLIEGEN SO VIELE MENSCHEN FÜR EIN FERIENERLEBNIS INS AUSLAND? WIR SIND ÜBERZEUGT, DASS ES IN DER SCHWEIZ FÜR ALLE NOCH SO VIEL ZU ENTDECKEN GIBT: WUNDERSCHÖNE NATUR, SPANNENDE KULTUR, AUFREGENDE BEGEGNUNGEN UND WILDE ABENTEUER!

### Und welcher Reisetyp bist du?

Vier von uns definierte Touristentypen begleiteten unsere Recherche durch die Schweiz: Der Familien-, Abenteuer-, Kultur- und Alternativferientyp. Diese repräsentieren ein Stück weit auch unsere eigenen Persönlichkeiten und Interessen und zeigen zudem beliebte Themen. Wir möchten sensibilisieren, inspirieren und die Neugier für die Schweiz wecken. Und wer weiss, vielleicht führt dich die nächste Reise dahin? Lass es uns wissen mit einem Hashtag #fernwehschweiz in den Social Medias. Denn wir sind überzeugt: Unsere eigenen Erfahrungsberichte und die nachhaltigen und interessanten Reisetipps wecken die Neugier für unser wunderschönes und spannendes Land.

### Eine Ausbildung – viele Gründe

Wir vier kommen aus unterschiedlichen Umfeldern, und doch hat uns das grosse Thema zusammengebracht: Der Schutz unserer Umwelt. Und natürlich auch die Liebe zum Reisen ...

**Sandrine, Familienferien:** Die Natur und die Wirtschaft haben mich schon immer begeistert. Die Weiterbildung habe ich begonnen, um mein Studium in Betriebswirtschaft zu ergänzen und vor allem, um mehr über den Zustand der Natur zu lernen. Dieses Projekt erlaubt mir zwei wesentliche Ziele zu kombinieren: Die vielfältige Tourismusbranche auf wirtschaftlich lokaler Ebene zu fördern sowie den eigenen CO<sub>2</sub>-Ausstoss beim Reisen zu reduzieren – zugunsten der Natur und für meine Kinder.

**Julia, Abenteuerferien:** Klimagerechtigkeit ist eine wichtige Thematik in meinem Leben. Irgendwann reichte es mir nicht mehr, viel von meiner Freizeit dafür zu investieren. Mir war klar, dass ich gerne auch einer Lohnarbeit nachgehen möchte, in welcher ich mich für Umweltschutz und somit für eine gerechte Welt einsetzen kann. Als gelernte Fachfrau Betreuung arbeite ich momentan in einer Waldkinderkrippe. Ich möchte auch kommenden Generationen eine lebenswerte Zukunft ermöglichen.

**Adriana, Kulturferien:** Irgendwann genügte es mir nicht, nur mitzuverfolgen, was mit unserer Umwelt passiert. Da ich bereits aktiv die Nachhaltigkeit lebe, wurde es Zeit zu lernen, wie ich ebenfalls andere für den Umweltschutz begeistern kann. Dies war wohl der wichtigste Impuls, meine Ausbildung als Umweltberaterin zu beginnen.

**Jessica, Ferien mal Anders:** Schon seit ich mich erinnern kann, liegt mir die Tierwelt am Herzen. Als ich die Zusammenhänge der Auswirkungen des Menschen auf das Klima und die Natur verstand, wurde mir bewusst, dass ich nicht tatenlos zuschauen will. Ich wollte mehr Zeit in dieses Thema investieren. Ein Jahr nach dem Lehrabschluss war klar: Ich möchte mich auch beruflich für den Umweltschutz einsetzen.

Wir hoffen, unsere Erlebnisse beflügeln eure Reise wünsche – jedoch ohne Flugzeug! Somit verabschieden wir uns mit den Worten: Reise weise.

**Eurer Verein Fernweh Schweiz  
Adriana, Jessica, Julia und Sandrine**

# WESHALB NACHHALTIG REISEN?

## THEORIE UND TIPPS

In den letzten Monaten wurde in den Medien viel zum Thema Fliegen und Treibhausgase berichtet. Wir möchten dir hier einen kurzen Überblick geben, welchen Einfluss der Flugverkehr auf unsere Umwelt hat, wie die momentane politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation aussieht und was du tatsächlich unternehmen kannst, um deinen Fussabdruck auf Reisen aktiv zu reduzieren.

### Vorab eine kleine Zukunftsgeschichte

Es war einmal ein junge Frau namens Coraline. Sie liebte das Reisen. Jeden Tag arbeitete sie 9 Stunden, um die 5 Wochen Ferien, die sie jährlich bezog, fürs Reisen zu nutzen. Sie flog. So oft, dass es nichts Besonderes mehr war. Der Check-in wurde manchmal mühsam und der Platzmangel im Flugzeug einengend. Mit 32 wurde sie Mutter. Sie freute sich unglaublich darauf, ihre Liebe zum Reisen mit ihrer Familie zu teilen. Doch Coralines Reiseverhalten und der dazugehörige immense Ausstoss diverser Treibhausgase führte dazu, dass sich die Natur um sie herum stark veränderte. Viele Tier- und Pflanzenarten gingen ein, Flüsse und Seen trockneten durch die langen Dürreperioden aus. Die Wetterextreme nahmen stetig zu. Es gab gewaltige Gewitter, wenn es regnete waren die Wassermassen immens und die Sommer wurden unangenehm heiss. Was früher die Ausnahme war, wurde mehr und mehr zur Regel. Die Lebensmittelpreise stiegen infolge der Extreme an und trinkbares Wasser gab es nur noch in Flaschen abgefüllt zu kaufen. Als sie die erste Reise für die Familie planen wollte, erschrak sie, da die meisten ihr bekannten Feriendestinationen nicht mehr zu bereisen waren. Es herrschte weltweiter Notstand: Küstenregionen waren überflutet, Kriege um Nahrung und Boden brachen aus und die ausser Kontrolle geratenen Naturgewalten zerstörten jegliche Hoffnung auf Besserung.

Was wäre, wenn Coraline (und alle anderen) statt zu fliegen öfters an einen Ort in der Schweiz verreist wäre und dabei den Zug, das Fahrrad oder ihre Beine benutzt hätte? Diese Zukunftsgeschichte hätte eine andere Wendung genommen. Mit der entschleunigten Fortbewegung hätte sie Zeit gehabt, alle fremden Eindrücke intensiver aufzunehmen. Ein entferntes Reiseziel hätte sie mehr zu schätzen gewusst, denn die Auswirkungen des Fliegens auf die Umwelt kannte sie. Und sie hätte ihre grosse Leidenschaft auch in Zukunft mit ihrer Familie teilen können.

### Die harten Zahlen und Fakten

Der Flugverkehr ist weltweit für knapp fünf Prozent und in der Schweiz sogar für über 18 Prozent des menschengemachten Klimaeffekts verantwortlich.<sup>1</sup> Seit 2000 haben die Flüge um ca. 65 Prozent zugenommen. Und es wird prognostiziert, dass die aus der Schweiz getätigten Flüge zwischen 2017 und 2030 jährlich um 3,2 Prozent wachsen werden (Grafik 1).<sup>2,3</sup> Wollen wir unseren Lebensraum erhalten und die Umwelt schützen, darf dies nicht passieren. Trotzdem sehen wir aus fast keinem Bereich (Wirtschaft, Politik oder Gesellschaft) ein Eingreifen

dagegen. Weder in den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (SDG's) noch in der Agenda 2030 (Nachhaltige Entwicklungsstrategie der Schweiz) oder im neuen CO<sub>2</sub>-Gesetz der Schweiz wird die Vielfliegerei thematisiert. Den meisten politischen Parteien ist es zu heikel, das Thema anzuschneiden. Einem Eingriff wird nachgesagt, er schade unserer Wirtschaft zu stark. Somit erlangt das Fliegen einen unnötig hohen ideellen Status.

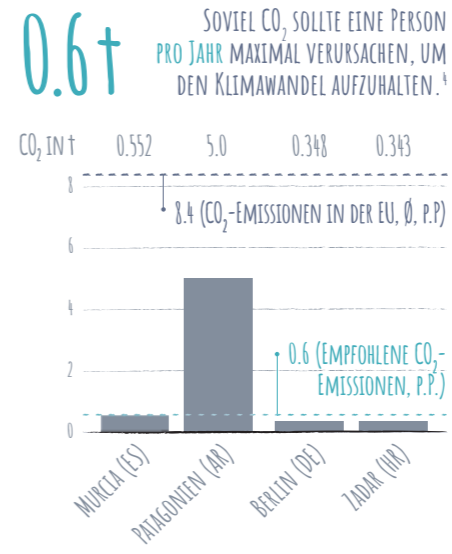
Mehrere Petitionen sind zur Zeit im Umlauf, wie etwa vom Umweltverein umverkehrR und der Koalition Luftverkehr Umwelt und Gesundheit (KLUG). Dies sind erste Schritte zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses. Und trotzdem müssen wir, die Bevölkerung, jetzt beginnen, unser Verhalten zu ändern, bevor es die Gesetze von uns verlangen. Denn das Einhalten des 1,5-Grad-Ziel ist immens wichtig für uns, wie auch für zukünftige Generationen. Wir produzieren viel mehr CO<sub>2</sub>, als unserer Umwelt gut tut (Grafik 2). Eigentlich dürften wir im Schnitt pro Jahr und Person nicht mehr als 0,6 Tonnen CO<sub>2</sub> ausstossen, um den Klimawandel aufzuhalten.<sup>4</sup>

Auch steckt die Sensibilisierung der Bevölkerung hierzu noch in den Kinderschuhen. In den Medien wird zu wenig über die Problematik des Fliegens informiert. Es wird oft kommuniziert, was mit den gesparten Flugmeilen zusätzlich konsumiert werden kann. Der sogenannte Rebound-Effekt wird gefördert. Das bedeutet, was bei den Flugmeilen gespart wurde, wird anderswo zusätzlich konsumiert. Diese Wahrnehmung, es werde gespart, ist verzerrt und entspricht nicht der Realität. Würden

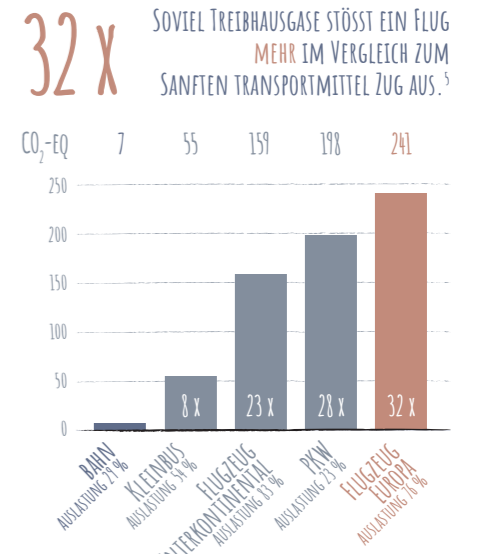
## DIE TÜCKEN DER EXTERNEN KOSTEN

Hast du dir schon einmal überlegt, weshalb Fliegen so billig ist?

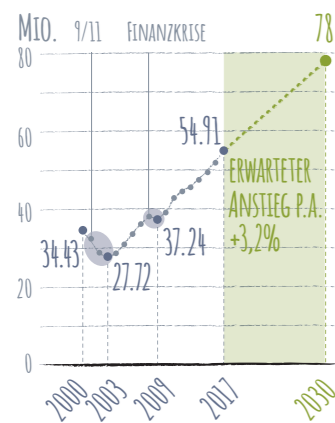
Ein Grund dafür ist, dass Kerosin nicht besteuert wird, andere Brennstoffe jedoch schon. Deshalb ist Fliegen oft die kostengünstigste Option, um zu reisen. Würden in ein Flugticket all die externen Kosten, die eine Flugreise verursacht, miteingerechnet, wäre Fliegen um ein vielfaches teurer. Fairerweise müsste darin auch ein Preis für die Luftverschmutzung, die Lärmbelastung, die ganzen Treibhausgase und deren Folgen verrechnet werden. Zähle nun diese externen Kosten dazu. Kannst du dir jetzt vorstellen, wie teuer Fliegen wirklich sein sollte?



Grafik 2: Berechneter CO<sub>2</sub>-Ausstoss für den Hin- und Rückflug in diverse Feriendestinationen (Abflug ab Zürich). Mit nur einem Europaflug erreicht man bereits die Hälfte des jährlich empfohlenen CO<sub>2</sub>-Verbrauchs. Dabei wurden noch keine Grundbedürfnisse wie Essen, Wohnen oder Ähnliches abgedeckt. Alle Werte gelten pro Person.



Grafik 3: Vergleich diverser Transportmittel (Personenverkehr) und deren Emissionen mit Einbezug der jeweiligen Auslastung. Folgende Treibhausgase wurden berücksichtigt: CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O angegeben in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Der SBB Strommix beinhaltet 4% Kernkraft, 96% Wasserkraft.



Grafik 1: Überblick über Anzahl Lokal- und Transferpassagiere im gesamten Linien- und Charterverkehr in der Schweiz von 2000 bis 2017, inkl. Prognose bis 2030. Im Jahr 2017 gab es insgesamt rund 54,9 Millionen Flugpassagiere im Linien- und Charterverkehr in der Schweiz. Werte alle gerundet. Veröffentlichungsdatum: März 2018.<sup>2,3</sup>

wir diesen Zustand mit einem Bankkonto vergleichen, gäben wir weiterhin Geld aus, obwohl unser Kontobetrag tief im Minus steckt. Auch eine freiwillige CO<sub>2</sub>-Abgabe verhindert den massiven CO<sub>2</sub>-Ausstoss nicht wirklich. Ebenso rechtfertigt eine saisonale oder vegane Ernährung keinen Kurztrip nach New York. Unser Fazit lautet: Der momentane Fokus in der Tourismusbranche liegt nicht auf der Reduktion der Treibhausgase, sondern auf Konsum und maximiertem, grenzenlosem Spass in trendigen Reise-destinationen.

### Die Folgen des Flugverkehrs

Weltweit fliegt nur ein kleiner Teil der Weltbevölkerung (ca. drei bis sieben Prozent). Die negativen Auswirkungen auf die gesamte Umwelt, die Klimaveränderung, tragen jedoch grösstenteils die Entwicklungsländer, also die Nichtflieger-Nationen. Dass andere Länder unter unserem Reiseverhalten leiden, ist nicht richtig. Aber auch wir leider hier. Fluglärm und Treibhausgase haben grossen Einfluss auf unsere Gesundheit. Die immer mehr werdenden Lärmemissionen in Flughafenregionen verhindern Schlaf und Erholung. Dies wirkt sich sogar negativ auf die Entwicklung der Kinder aus.

Des weiteren beschleunigen die Treibhausgase, welche in grosser Höhe in der empfindlichen Ozonschicht ausgestossen werden, die Klimaerwärmung immens. Die Pole, die Gletscher und das Eis schmelzen und der Meeresspiegel steigt. Die Wetterphänomene werden extremer. Unwetter sind bereits jetzt intensiver und Dürreperioden dauern länger. In Zukunft wird auch unsere Landwirtschaft

mehr darunter leiden. Im Winter wird der Schnee weniger. Die Schneefallgrenze steigt stetig. Und der Schnee der fällt, verursacht grosse Probleme, da die Massen den Normwert übersteigen. Im Sommer wird die Hitze unerträglich. Die heutigen Wetterextreme werden zukünftig zum Normalfall.

### Unsere Handlungen bewirken viel

Noch haben wir die Möglichkeit einzugreifen. Wir müssen lernen umzudenken, unsere alten Gewohnheiten ablegen und klimaschädliche Handlungen auf ein Minimum reduzieren. Wenn nicht wir handeln, wer tut es sonst? Lasst uns alle die Veränderung sein. Klimafreundlich reisen muss keine Einschränkung sein. Die Einstellung dazu machts aus. Es bedeutet auch nicht, nie über die Landesgrenze zu dürfen. Man kann auch die Reise ans Meer geniessen, jedoch sollte die Wahl des Transportmittel weise gewählt werden. Der Zug verursacht etwa einen Zwanzigstel der Treibhausgase, verglichen zum Flugzeug (Grafik 3).<sup>5</sup> Auch das Personenfahrzeug ist nicht das optimale Reisetransportmittel. Nur maximal ausgelastet wird der CO<sub>2</sub>-Ausstoss minimiert. Also weshalb nicht mit dem Zug verreisen und die grosse Beinfreiheit geniessen?

Aber müssen es wirklich vier, fünf Auslandsreisen pro Jahr sein? Setzen wir lieber Qualität vor Quantität. Und überhaupt: Wie gut kennen wir unsere Heimat? Weshalb nicht die Schweiz bereisen? Andere im Ausland beneiden uns darum. Setzen wir unsere unsichtbare Touristenbrille auf und entdecken die Schweiz. Denn es gibt hier noch so viel zu sehen!

jessica@fernweh-schweiz.ch

## NUTZT DU DEN HASHTAG #FERNWEHSCHWEIZ BEREITS?

Uns gibt es auch digital! Unsere Web- und Facebook-Seiten zeigen nebst der Broschüre weitere Ausflugstipps und Informationen. Bist du auf Instagram? Dann füge bei jedem Post von einem Ausflug in der Schweiz den Hashtag #fernwehschweiz an. Hilf uns, allen Kritikern zu beweisen, dass ein Urlaub in der Schweiz ebenso spannend ist. Mit einer grossen und starken Community erreichen wir mehr. Teilen erwünscht!  
[www.fernweh-schweiz.ch](http://www.fernweh-schweiz.ch)  
[www.facebook.com/fernwehSchweiz/](https://www.facebook.com/fernwehSchweiz/)  
[www.instagram.com/fernwehschweiz/](https://www.instagram.com/fernwehschweiz/)

## DEINE HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN BEIM REISEN

Bereits wenige Veränderungen reduzieren deinen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck auf Reisen. Anbei einige Tipps:

- Wähle sanfte Verkehrsmittel (Zug, Bus, Fahrrad, zu Fuss)
- Reise langsam und bleib lange
- Wähle Hotels mit Zertifizierungen und hohen ökologischen Standards
- Oder buche einfache und ressourcenschonende Übernachtungsmöglichkeiten (Camping, Couchsurfing, etc.)
- Ernähre dich ressourcenschonend (vegetarisch oder vegan bevorzugt)
- Vermeide Abfall
- Zeige Respekt vor Mensch und Umwelt
- Verzichte auf klimaschädliche Touristenangebote (z.B. Heliskiing)
- Kaufe beim lokalen Händler ein
- Kaufe nachhaltig hergestellte Outdoorausrüstung (z.B. Patagonia, Vaude, Fjällräven)

# 10 GUTE GRÜNDE FÜR DIE SCHWEIZ

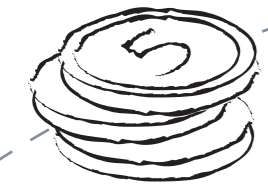
FERNWEH GANZ NAH

## 1 UNBEKANNTE SCHWEIZ

Durch einen Canyon wandern, Strandferien machen, Fremdsprachen sprechen und internationale Küche genießen? Das könnt ihr alles in der Schweiz.



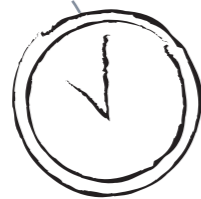
## 2 GELD WECHSELN



Geld wechseln und Wechselkurse umrechnen? Das ist unnötig.

## 3 MEHR FERIENZEIT

Wartezeiten am Flughafen? Mit dem Zug seid ihr bereits am Ziel – ganz ohne Jetlag.



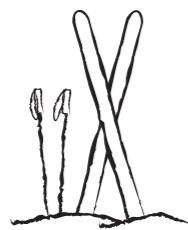
## 4 VIELFALT



Grüne Hügel, kalkige Berge, tiefe Täler, farbige Wiesen und sonnige Strände – in der Schweiz findet ihr alle Klimazonen.

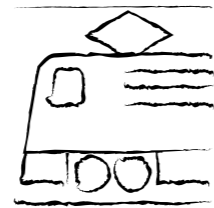
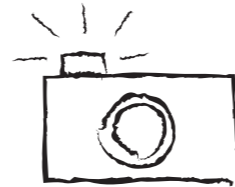
## 5 NATUR TANKEN

Lust auf Sport? Hier findet ihr beste Bedingungen für Sommer- und Wintersport – vor der Haustüre.



## 6 KULTURHOCHBURG

Neugierig auf Kultur? Kaum ein anderes Land hat derart viele verschiedene Museen wie die Schweiz.



## 7 ÜBERALL VERBUNDEN

ÖV-Verbindungen in jedes Tal – zum besten Wanderwegnetz der Welt? Das findet ihr nur in der Schweiz.

## 8 TRINKEN FÜR LAU

Durstig? Hier gibt's gratis Trinkwasser aus Hahn und Brunnen so viel ihr wollt.

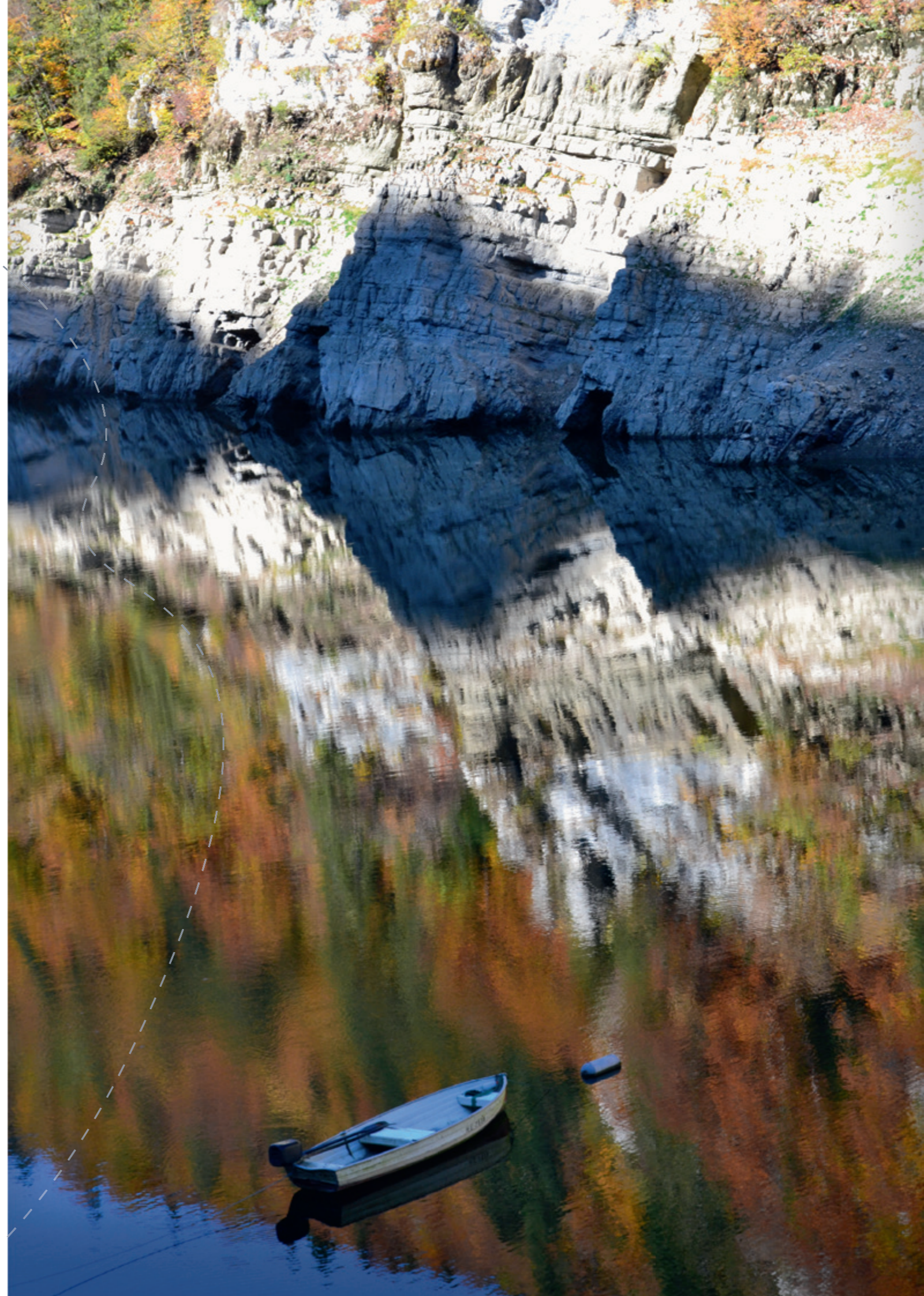


## 9 BESTE SPEZIALITÄTEN

Hungrig? Die beste Schokolade und den besten Käse gibt es nun mal in der Schweiz.

## 10 UNSERE SCHWEIZ – UNSERE ZUKUNFT

Immer noch nicht überzeugt? Bleibt in der Schweiz, damit ihr den zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt zurücklassen könnt.



# FERNWEH ZUSAMMEN

## MIT SANDRINE IN DEN FAMILIENFERIEN

START

Das Naturreiservat Grande Caricaie ist der Hotspot für Familien. Die Vogeldichte ist rekordverdächtig. Familien können Spannendes über Wildkorridore und Artenschutz im Pro Natura-Zentrum lernen. Wer in der Region zwischen Yverdon-les-Bains (VD) und Murten (FR) Urlaub mit Kindern macht, bietet den Kleinen mit Sicherheit viel Spass und eine gute Portion Natur und Wissenschaft.

VIELE TAGE, VIELE EINDRÜCKE, VIEL ERLEBT  
**Auf Entdeckerreise im Drei-Seen-Land**  
 «Die Rohrdommel ist heute zurück!» sagt der Pro Natura-Experte enthusiastisch. Vom neuen Beobachtungsturm aus – 200 m entfernt vom Pro Natura Zentrum Champ-Pittet – ist der seltene Vogel zu sehen. Im Sommer, als das Moor trockener war, konnte man die Tiere nicht sehen. Jetzt ist der Regen zurück und die Natur lebt wieder auf. Seit 1850 sind in der Schweiz mehr als 80% der Moore verloren gegangen. Knapp die Hälfte der restlichen dieser besonderen Lebensräume sind derzeit bedroht. Ein Kind fragt leise zum Experte: «Und da, dieser lange weisse Vogel?» «Oh! Ein Silberreiher!». Rohrdommel und Silberreiher sind beide auf der Roten Liste der gefährdeten Arten erwähnt.

Wer an Kultur interessiert ist, radelt mit der Familie von Champ-Pittet aus ein Stück entlang der Route 5. Estavayer-le-lac ist das nächste Ziel am Neuenburgersee. Segeln lernen, eine aktive Schiffswerft in Portalban besichtigen – der See bietet vieles. Der Clou ist im mittelalterlichen Ortskern von Estavayer zu finden: Ein Museum über ein stark bedrohtes Tier: Den Frosch. Dort wird eine fast 200 Jahre alte Satire auf die Gesellschaft mit Fröschen dargestellt. Kind und Eltern lachen herzlich bei diesen Szenen. Soll man besser nicht über die Satire lachen, sondern sich über die Froschpopulation sorgen? Ein Gastwirt bietet ebenfalls in der Innenstadt gesunde, lokale und saisonale Rittermahl für Kinder und Erwachsene an. Das Restaurant heisst ganz passend «Frogs & Roses». Wie witzig!

Wer gern am Strand ist, radelt einfach noch ein Stück weiter nach Murten. Für Familien ist der Murtensee zwischen Fribourg und Yverdon-les-Bains ein Paradies: Unzählige Strände, Campingplätze, warmes und flaches Wasser, kleine Kunstgalerien und viel(e) Geschichte(n) und Erzählungen für Gross und Klein. Kleine Prinzessinnen flanieren entlang der historischen Schutzwehre. Teenager spielen auf drei grossen Feldern am See Beach-Volleyball. Alles nur fünf Minuten zu Fuss vom Stadtzentrum entfernt. Und wenn das Wetter nicht mitspielt? Egal, dann geniesst die Familie das bretonische Flair! Bei der Surfschule «Bise Noire» direkt am See kann



SCHÖNE AUSSICHTEN!

# NACHHALTIGE REISETIPPS

## IM DREI-SEEN-LAND

Foto: © YLBR/Sandro Gusberti

### AKTIVITÄTEN

**Bise Noire**  
 (Ryf 89, 3280 Murten, T 026 670 23 17, [bisenoire.ch](http://bisenoire.ch), [info@bisenoire.ch](mailto:info@bisenoire.ch))  
 Windsurfingkurse und Materialmiete bei La Bise Noire in Murten

**Gemüsepfad Seeland**  
 (Murten Tourismus, Franz. Kirchgasse 6, 3280 Murten, T 026 670 51 12, [gemueseschweiz.ch/gemuesepfad.html](http://gemueseschweiz.ch/gemuesepfad.html), [info@murten-tourismus.ch](mailto:info@murten-tourismus.ch), nächster Termin: 1.5.–15.10.2019)  
 Gemüsepfad um Murten mit Velo erleben

**Menhire von Clendy**  
 (Office du Tourisme, Avenue de la Gare 2, 1400 Yverdon-les-Bains, T 024 423 61 01, [yverdonlesbainsregion.ch](http://yverdonlesbainsregion.ch), [info@yverdon-les-bains.ch](mailto:info@yverdon-les-bains.ch))  
 Clendy mit 45 Menhiren aus der neolithischen Zeit. Bushaltestelle «Clendy» mit dem Stadtbus Yverdon

**Ökologische Lehrtafeln in Missy**  
 (Commune de Missy, Route des Vernettes 2, 1565 Missy, T 026 667 20 55, [missy.ch](http://missy.ch), [commune@missy.ch](mailto:commune@missy.ch))  
 Didaktische Tafel zum ökologischen Netz von Missy. 23 Bauern haben ein gemeinsames ökologisches Netz auf insgesamt 600 Hektaren aufgebaut.

**Pro Natura Zentrum Champs-Pittet**  
 (Ch. de la Caricaie 1, 1400 Cheseaux-Noréaz, T 024 423 35 70, [pronatura-champ-pittet.ch](http://pronatura-champ-pittet.ch), [champ-pittet@pronatura.ch](mailto:champ-pittet@pronatura.ch))  
 Naturreiservat und Pro Natura-Zentrum. Neuer Beobachtungsturm im Moor, ideal für Naturliebhaber!

### slowUp Murtensee

(Pestalozzistrasse 12, 3280 Murten, T 026 670 39 39, [slowup.ch](http://slowup.ch), [murtensee@slowup.ch](http://murtensee@slowup.ch), nächster Termin: 28.4.2019)  
 Murten organisiert den «Slow-up» am 28. April 2019. Die ganze Stadt ist nur für Velos und Fussgänger zugänglich.

### SCHLAFEN

**La Ferme de la Corbiere**  
 (La Corbiere 2, 1470 Estavayer-le-Lac, T 026 663 36 19, [corbiere.ch](http://corbiere.ch), [info@corbiere.ch](mailto:info@corbiere.ch))  
 Der Bauernhof La Corbiere bei Yverdon-les-Bains ist vom Pro Natura-Zentrum in Champ-Pittet empfohlen. Dort wird am See übernachtet. Unkonventionelles Schlafen ist in kleinen Holzhütten möglich. Das Konzept nennt sich «Hütten auf Pfählen».

**La Ferme du Petit-Vivy**  
 (Béat & Elsbeth Aeberhard, Petit-Vivy 11, 1783 Barberêche, T 026 684 19 62, [aeberhardb@bluewin.ch](mailto:aeberhardb@bluewin.ch))  
 Der Bauernhof Ferme du Petit-Vivy mit IP Suisse-Gütesiegel bietet Kanu, Radwege und erstellt eigenen Solarstrom vom Dach. Der Bauernhof ist ca. 15 Minuten von Murten mit dem Zug entfernt – oder in einer Stunde mit dem Velo erreichbar.

### ESSEN

**Frogs & Roses Café**  
 (Rue de la Gare 19, 1470 Estavayer-le-Lac, T 026 664 01 01, [frogsandroses.ch](http://frogsandroses.ch), [info@frogsandroses.ch](mailto:info@frogsandroses.ch))  
 Coup de cœur: Lokal und saisonal ist das Motto im Restaurant Frogs and Roses. Vegetarische Gerichte sind natürlich dabei.

### SHOPPING

**Coup d'Pouce**  
 (Route du Port 7, 1470 Estavayer-le-Lac, T 026 663 28 48, [coupdpouce.ch](http://coupdpouce.ch), [cdpEstavayer@emsol.ch](mailto:cdpEstavayer@emsol.ch))  
 Secondhandladen

**La Ferme 1794**  
 (Champ-Raclé 19, 3280 Murten, T 026 565 46 12, [laferme1794.ch](http://laferme1794.ch), [bio@laferme1794.ch](mailto:bio@laferme1794.ch))  
 Biohofladen

**La vie en vrac**  
 (Rue de l'Hôtel de ville 12, 1470 Estavayer-le-Lac, T 026 664 03 49, [la-vie-en-frac.ch](http://la-vie-en-frac.ch), [info@la-vie-en-frac.ch](mailto:info@la-vie-en-frac.ch))  
 Unverpacktladen

**L'esprit libre**  
 (Rue du Collège 11, 1400 Yverdon, T 024 425 05 88, [lespritlibre.ch](http://lespritlibre.ch), [magasin@lespritlibre.ch](mailto:magasin@lespritlibre.ch))  
 Bioladen

CHAMP-PITTET, DAS TOR ZUM NATURSCHUTZGEBIET



Foto: © YLBR

Im Pro Natura Zentrum Champ-Pittet findet man spannende Informationen zum Mooregebiet und der Natur für die ganze Familie.

GROSSES STRANDGEFÜHL FÜR DIE KLEINEN



Foto: © YLBR

Welch ein Ausblick am Strand des Murtensees. Angenehm warmes Wasser, Strandspass für die Kinder und guter lokaler Wein. Der Ferientipp für Familien! Und mag man mal nicht selber Velofahren, gibts Elektro-Tuk-Tuks in Yverdon-les-Bains. Sanfte Mobilität ist im Kanton Waadt angesagt.

TAXI

URLAUB FÜR DIE BEINE

# FERNWEH ABENTEUER

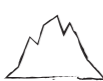
MIT JULIA IN DER ALETSCHEGION

**Wieso ein Gletscher im Mittelpunkt des Berichts? In meinen Augen sind Gletscher ein extremes Sinnbild für den Klimawandel – sie machen die sonst nur spürbare Entwicklung für einmal auch sichtbar. Hier erzähle ich, wieso ich mich genau für diese Region entschieden habe, was mich auch einmal an meinem Entscheid zweifeln liess und natürlich was ich in dieser Zeit entdeckt und erlebt habe. In der Hoffnung, euch inspirieren zu können, Ferien in der Schweiz zu machen.**

SPORT UNTER FREIEM HIMMEL



Dieses unbeschreibliche Gefühl von Ruhe und Glück nach einem Tag in den Bergen soll auch zukünftigen Generationen ermöglicht werden. Dafür müssen wir unserer Umwelt Sorge tragen!



GROSSARTIGE GIPFEL-BESTEIGUNG

## GEDANKEN

### Wo hört die Nachhaltigkeit auf?

Soll es der Aletschgletscher sein? Ja, weil es der grösste Gletscher der Alpen ist und zum UNESCO-Welterbe gehört. Das macht ihn zu etwas Besonderem. Aber dann kommen mir irgendwann auch Zweifel. Denn unser Ziel ist es, nachhaltigen Tourismus im Inland zu fördern. Wie sinnvoll und nachhaltig ist es denn, etwas vorzustellen und somit als Reiseziel zu fördern, das sowieso schon bekannt ist? Das schon einen Namen hat und besonders geschützt ist? Denn wenn ein Ort, seine Natur und Bevölkerung schlussendlich von Touristen überrannt werden, hat das nichts mehr mit Nachhaltigkeit zu tun. Diese Fragen bleiben für mich bis heute offen.

## DER ERSTE TAG

### Mit der roten Matterhornbahn durchs Tal

Das Bergerlebnis beginnt definitiv ab dem Umsteigen in Brig auf die Matterhornbahn. Die kleine rote Bahn schlängelt sich durchs Tal. Rechts und links ragen hohe Berge empor, bedeckt mit Geröll oder Wald in Herbstfarben. Heute steht eine Tour auf den Aletschgletscher auf dem Programm. In der Bergsteigerschule in Fiesch werden Steigeisen verteilt und die Route wird erklärt. Dann geht es mit der Bergbahn hoch zum Eggishorn. Oben angekommen, eröffnet sich ein erster Blick auf diese beeindruckende Eismasse. Wow – für mich das erste Mal, dass ich diesen Gletscher sehe. Zuerst gehen wir eine gute Stunde auf einem Bergwanderweg, bis die Hütte am Märjelensee erreicht wird. Dort werden Klettergurte angezogen und die letzte halbe Stunde Fussmarsch, bis der Gletscher erreicht wird, beginnt. Anseilen, Steigeisen anziehen und ab jetzt geht es auf dem Eis weiter. Während der drei Stunden, die wir auf dem Firn verbringen, erzählt Richard, der Bergführer, viel Wissenswertes über den Gletscher und die Region. Für mich war es ein sehr emotionaler Moment, auf dieser riesigen Eismasse zu stehen. Einerseits eine grosse Euphorie, dann die anderen Gedanken, die mir sagen, wie paradox es ist, hier auf diesem immer kleiner werdenden Gletscher zu stehen. Denn vielleicht gehöre ich zur letzten Generation, die das Glück hat, dieses mächtige Naturphänomen erleben zu dürfen.



## DER ZWEITE TAG

### Vom Biomarkt in eine Ausstellung und über die Hängebrücke auf die Riederfurka

In Brig gibts jeden Samstagmorgen einen kleinen Markt, wo lokale Produzenten ihre Produkte verkaufen – alles ist regional und das meiste bio. Von dort aus kann man gut zu Fuss ins World Nature Forum in Naters spazieren. Der Gletscher, die Region und deren Natur sowie Kultur sind Themen. Die Ausstellung ist sehr interaktiv gestaltet, mit viel Bild und Wissen. Sie ist sehr empfehlenswert und auch für Familien mit Kindern gut geeignet. Danach mache ich mich auf den Weg zur Belalp. Von dort aus zu Fuss über die 124 Meter lange Hängebrücke, die über die 50 Meter tiefe Massaschlucht führt. Angekommen auf der Riederfurka, schaue ich mir zuerst die Villa Cassel (Pro Natura Zentrum) an. Nach dem intensiven Tag gibts Tee und Kuchen auf der Veranda – bei starkem Wind. Ein gelungener Abschluss des Tages, den ich so schnell nicht vergessen werde.

## UNSER CO<sub>2</sub> VERGLEICH<sup>4</sup>

### Wallis oder Patagonien?

Statt den Aletschgletscher zu besuchen, hätte ich auch nach Patagonien fliegen können, um den Perito Moreno-Gletscher zu sehen. Aber was hätte ich genau davon gehabt? Etwa 30 Stunden im Flugzeug sowie an Flughäfen und ich wäre um mindestens 1'500 Franken leichter geworden. Rechnet man zwei Wochen Ferien pro Destination, hätte ich für Patagonien 66 mal mehr CO<sub>2</sub> ausgestossen! Mein Fazit: Lieber entdecke ich die Natur in meiner Umgebung, als mit dem Flugzeug nach Patagonien zu reisen und so zur Gletscherschmelze beizutragen.

julia@fernweh-schweiz.ch

## AKTIVITÄTEN

**Eintägige Gletschertour, Hängebrücke Belalp nach Riederalp, Eggishorn Klettersteig, UNESCO Höhenweg – Bettmerhorn nach Eggishorn (Aletsch Arena AG Infocenter Fiesch, Furkastrasse 44, 3984 Fiesch, T 027 928 58 58, aletscharena.ch, info@aletscharena.ch)**

Alle diese Aktivitäten und noch mehr können über das Tourismusunternehmen Aletsch Arena organisiert und gebucht werden.

**World Nature Forum (Aletsch Campus, Bahnhofstrasse 9a, 3904 Naters, T 027 924 52 76, jungfraualetsch.ch/de/worldnatureforum, info@worldnatureforum.com)**

Das modernste Museum der Alpen. Die interaktive Ausstellung zur Aletschregion und dem UNESCO Welterbe ist ein Muss für jeden Besucher.

## SCHLAFEN

**Bed & Breakfast Baumhaus (Lilian Schmidt, Schulhausstrasse, 3984 Fiesch, T 027 971 01 93, baumhausfiesch.ch, info@baumhausfiesch.ch)**

Die vielen verschiedenen Holzzimmer verbreiten Duft, Ruhe und Behaglichkeit. Das Frühstückbuffet mit regionalen und biologischen Produkten ist inklusive.

**Jugendherberge Fiesch (Sport Resort Fiesch, 3984 Fiesch, T 027 970 15 15, youthhostel.ch/fiesch, fiesch@youthhostel.ch)**

Viele Anlagen des zugehörigen Sport Resorts Fiesch sind auch für die Gäste der Jugendherberge kostenlos nutzbar.

## Hotel Waldhaus

**(Gastgeberfamilie Berchtold, 3992 Bettmeralp, T 027 927 27 17, waldhaus-bettmeralp.ch, info@waldhaus-bettmeralp.ch)**

Das familiengeführte Hotel zeichnet sich durch die hohe Kunst der Gastfreundschaft aus. Wer kann, soll die Nacht im Holz100 Zimmer verbringen: Waldduft inklusive!

**Pro Natura Zentrum Villa Cassel (Pro Natura Zentrum Aletsch, Villa Cassel, 3987 Riederalp, T 027 928 62 20, pronatura-aletsch.ch, aletsch@pronatura.ch)**

Umweltbildungszentrum auf der Riederfurka. Mit Übernachtungsmöglichkeit in Doppel- oder Dreier-Suiten sowie in Schlafsälen. Nachtessen für Gäste mit Voranmeldung. Reservationen nur per Telefon.

## ESSEN

**Restaurant Erner Garten (Restaurant Erner Garten, Bieutistrasse 22, 3995 Ernen, T 027 971 11 28, ernergarten.ch, info@ernergarten.ch)**

Restaurant verbunden mit biodynamischem Landwirtschaftshof. Reservationen nur per Telefon.

**Restaurant Hotel Waldhaus (Gastgeberfamilie Berchtold, 3992 Bettmeralp, T 027 927 27 17, waldhaus-bettmeralp.ch, info@waldhaus-bettmeralp.ch)**

Frische, meist biologische und saisonale Küche. Grosses veganes Angebot

## SHOPPING

**Bauernmarkt Brig (Sebastiansplatz, Brig, Sa. 8–12 Uhr)**

Jeden Samstagmorgen findet in Brig ein

Wochenmarkt von lokalen Produzenten statt. Alles ist regional, das meiste Bio. Der Markt findet ganzjährig statt.

**Walliser Spezialitäten (Silvia und Eugen Oggenfuss, Bahnhofstrasse 7, 3900 Brig, T 027 923 75 34, e.oggenfuss@gmx.ch)**

Der Spezialitätenladen mit regionalen Produkten, fast alle in Bioqualität.

**z'Bioradiesli (Alte Simplonstrasse 7, 3900 Brig, T 027 923 04 24, bioradiesli.ch, info@bioradiesli.ch)**

Bioladen im Zentrum von Brig. Breites Sortiment an Lebensmittel und Non-Food-Artikeln. Diverse Artikel gibt es auch unverpackt zu kaufen.

EIN BLEIBENDES BILD VOM SCHWINDENDEN GLETSCHER



Für mich ein sehr eindrückliches und zugleich emotionales Erlebnis, mit Steigeisen an den Schuhen über diesen Gletscher zu gehen.

# FERNWEH KULTUR

MIT ADRIANA DURCH WINTERTHUR

Wieviel unbekannte Kultur bietet mir mein Heimatland? Ich wage das Experiment. Während andere per Flugzeug für drei Tage nach Berlin fliegen, nehme ich den Zug nach Winterthur. Etwas ungewohnt, aber ich realisiere schnell die grossartigen Vorteile: Keine wertvolle Reisezeit geht für Check-in und das dazugehörige Warten verloren, es herrscht Beinfreiheit im Zug und der letzte Teil der Reise, der meist mühsame Transfer, wird zum Kinderspiel.



DAS SCHMALSTE HAUS IN WINTERTHUR?



Der Stadtrundgang durch Winterthur ist vielfältig. Die Altstadt ist mit wunderbaren, alten und bunten Gebäuden geschmückt. Innenhöfe entpuppen sich als Meisterwerke und die Fassaden strahlen Geschichte aus. Und in einigen Gassen erhascht man das Gefühl, in einer Metropole zu sein.



EIN INNENHOF ZUM VERLIEBEN

**FREITAG 18 UHR**

## Ankunft in Winterthur

Mein erster Abend verläuft grossartig. Ich erkenne: Als Tourist die Stadt interessiert und neugierig zu erkunden ist ein sozialer Türöffner. Die Einstellung machts aus! Der Abend im Restaurant HermannsEck, gleich um die Ecke meines Bed & Breakfast Bäcki 6, ist sehr unterhaltsam. Neue Tischfreunde sind gefunden und viele gute Tipps gesammelt für die nächsten beiden Tage.

**SAMSTAG 10 UHR**

## Mit allen Sinnen geniessen

Mein Plan für heute steht. Die Designgut findet statt. Die Messe für nachhaltige Produkte ist vier Tage Plattform für Mode, Möbel, Accessoires und vieles mehr. Ich bin neugierig auf das nachhaltige Angebot und die Produzenten. So entdecke ich in den edlen Hallen des Casinotheaters Perlen und Innovationen. Mit viel Liebe und einer grossen Portion Innovation werden nützliche und grossartige Artikel in der Schweiz hergestellt. Natürlich nicht alle, aber in fast dreiviertel der Produkte steckt Schweiz drin!

Der zweite Teil der Messe findet im Gewerbemuseum statt. Und, oh Freude, der Eintritt für die Museumsausstellungen ist inklusive. Nebst «Hello, Robot» und «Times of Waste - Was übrig bleibt» hat es mir besonders das Materialarchiv angetan. Denn anfassen ist hier ein Muss! Ich schwelge in Erinnerungen an meine Kindheit. Links gibt es Experimente mit diversen Metallen und dort ein riesiges Gestell mit vielen Hölzern. Es riecht nach Arve, mmmh. Die hohen Schaukästen bergen geheimnisvolle Schubladen, vollbepackt mit Erklärungen und Wissen. Aber wo viel erlebt wird, muss auch gegessen werden. Ich streife nach diesen Eindrücken durch die wunderschöne Altstadt, lasse mich von den Menschen und Lichtern bezaubern und entscheide mich für das Tibits. Wie ich mich jetzt auf das leckere vegetarische Angebot freue! Es riecht nicht nur gut, es schmeckt auch ausgezeichnet.

**SONNTAG 10.30 UHR**

## Nebel? Wen juckts...

Der letzte Tag beginnt. Dicker Nebel hängt über der Stadt. Egal! Ich lasse mich heute gleich um die Ecke im Fotomuseum inspirieren. Ich streife durch die Hallen und entdecke



eindrückliche 25 Jahre Fotomuseum, den Fotojournalisten Walter Bosshard in China und erhalte Einblicke im Labor zum Thema Fotografie und Digitalisierung. Und zu guter Letzt komme ich noch in den Genuss eines ausserordentlichen und kostenlosen Bruches. Es scheint als möchte sich die Stadt für den Nebel entschuldigen. Nun aber packt mich die Neugier. Ich will Winterthur von oben betrachten. Der Aussichtspunkt Bäumlü eignet sich hervorragend dazu. Obwohl der Nebel...? Nach vielen Treppenstufen erreiche ich die Plattform. Und es erwartet mich ein spektakuläres Farbenmeer aus rot, gold, orange. Die Zweifel sind vergessen. Ich tanke Farben und geniesse Ruhe und Aussicht.

Die Abreise naht. Gemütlich spaziere ich den Berg hinab durch glamouröse alte Villenviertel, verabschiede mich von meiner charmannten Gastgeberin und nehme den Bus Richtung Bahnhof. In Gedanken lasse ich ein grossartiges Wochenende Revue passieren und freue mich über die kurze Zugfahrt. Zufrieden und voll mit neuen und fremden Eindrücken komme ich zu Hause an. Danke Winterthur, ich komme wieder!

**UNSER CO<sub>2</sub> VERGLEICH<sup>6</sup>**

## Winterthur oder Berlin?

Natürlich hätte ich übers Wochenende auch nach Berlin fliegen können. Aber ganz ehrlich: Ist uns bewusst, welchen negativen Einfluss diese Kurztrips auf die Umwelt haben? Hier der Vergleich des CO<sub>2</sub>-Ausstosses: Der Kurztrip Berlin hätte die Umwelt circa 28 mal stärker belastet als meine Reise nach Winterthur. In Zahlen: 16 kg gegen 453 kg CO<sub>2</sub>. Und das für knapp 60 Stunden Spass ... ist das den Preis wert?

adriana@fernweh-schweiz.ch

## AKTIVITÄTEN

### Aussichtspunkt Bäumlü (Bäumliweg, 8400 Winterthur)

Sonnige Aussichtsterrasse über den Reben des Goldenberges.

### Coalmine

(Turnerstrasse 1, 8401 Winterthur, T 052 268 68 68, coalmine.ch, info@coalmine.ch)

Ein Kulturbetrieb mit Cafe, in dem kleinere, klimafreundliche Speisen serviert werden.

### Designgut

(Lagerplatz 6, 8400 Winterthur, T 052 202 00 15, designgut.ch, info@designgut.ch, nächster Termin: 31.10.-3.11.2019)

Die schweizer Designmesse für nachhaltige Produkte. Auf der Webseite werden zusätzlich unter Designgut nachhaltige Läden in Winterthur vorgestellt.

### Fotomuseum Winterthur

(Grüzenstrasse 44 + 45, 8400 Winterthur, T 052 234 10 60, fotomuseum.ch, info@fotomuseum.ch)

Drei Ausrichtungen verteilt auf zwei Gebäude: Kunsthalle, klassisches Museum und Museum für angewandte Fotografie.

### Gewerbemuseum Winterthur

(Kirchplatz 14, 8400 Winterthur, T 052 267 51 36, gewerbemuseum.ch, gewerbemuseum@win.ch)

Das Museum für Design, Kunst und Alltagskultur. Das Material-Archiv lädt ein zum Verweilen, Betasten, Erforschen.

### Urban Golf Winterthur

(Schlägerausgabe: Skills Park, Lager-

platz 17, 8400 Winterthur, T 079 540 33 33, urbangolf-winterthur.ch)

Entdecke die Stadt neu: Leere Industriehallen, grüne Parkanlagen und staubige Plätze werden zum Golfplatz. Telefon Mo-Fr, 8 bis 12 Uhr. Keine Reservationen möglich.

## SCHLAFEN

**Bed & Breakfast Bäcki 6**  
(Lilith C. Hübscher, Bäckerstrasse 6, 8400 Winterthur, T 079 754 78 89, bnb.ch/1916)

Zwei grosse Dachzimmer in ehemaligem Arbeiterhaus. Sehr empfehlenswert sind die hausgemachten Konfitüren beim Frühstück!

### Depot 195

(Lagerplatz 4, 8400 Winterthur, T 052 203 13 63, depot195.ch, info@depot195.ch)

Einzigartiges Hostel inmitten des Industriequartiers und trotzdem Nahe der Altstadt. Urban, trendy und auch für den schmalen Geldbeutel geeignet.

### Sorell Hotel Krone

(Marktstrasse 49, 8400 Winterthur, T 052 208 18 18, sorellhotels.com, krone@sorellhotels.com)

Schönes Hotel in historischem Gebäude, mitten in der Altstadt gelegen.

## ESSEN

### Casinotheater Winterthur

(Theater/Events/Restaurant, Stadthausstrasse 119, 8400 Winterthur, T 052 260 58 88, casinotheater.ch, kontakt@casinotheater.ch)

Gemüse und Fleisch aus der Region: Hier wird Qualität gelebt und serviert.

### Restaurant HermannsEck

(Hermannstrasse 15, 8400 Winterthur, T 052 233 62 88, hermannseck.ch, gastro@hermannseck.ch)  
Quartierbeiz mit hausgemachten, frischen und saisonalen Produkten.

### Tibits

(Oberer Graben 48, 8400 Winterthur, T 052 202 73 33, tibits.ch)

Über 40 frisch zubereitete, vegetarische und vegane Leckerbissen stehen zur Auswahl.

## SHOPPING

### Neue Wege Stadtplan (neue-wege-stadtplan.ch)

Der Stadtplan für nachhaltige Läden in Winterthur. Das PDF kann man auf der Webseite herunterladen.



FOTOMOTIV FOTOMUSEUM



Winterthur ist eine Velostadt. Wer kann, entdeckt die schönsten Ecken und Plätze am besten mit dem Fahrrad.

# FERNWEH MAL ANDERS

MIT JESSICA DURCH DAS DOUBS-GEBIET

In der Natur zu sein macht Spass, bietet Erholung und wunderschöne Aussichten. Wie jedoch die Übernachtung selbst zum Abenteuer der Reise wird, zeige ich euch auf diesen zwei Seiten. Der Naturpark Doubs ist eine Region, die nicht von Touristen überschwemmt ist und noch weite Gebiete unberührter Natur aufweist. Ich entscheide mich für alternative Übernachtungsmöglichkeiten. Denn ein Zirkuswagen ist für mich eindeutig spannender als ein All-inclusive-Hotel. Und wer ist schon mal in einem Baumhaus, in einem Zirkuswagen oder in einem Tipi aufgewacht?

WAS FÜR EIN ZIRKUSLEBEN!



Foto: © Jurabreak/Katrin Weber



Foto: © Camping Saignelégier

Die Campingplätze in der Region bieten abwechslungsreiche Übernachtungen. Der Camping Saignelégier legt einen besonderen Wert auf den Schutz der Umwelt. Nur Solarstrom für die Beleuchtung und eine Gasheizung für Warmwasser werden angeboten. Der Rest muss stromlos auskommen.

SCHLAFEN MAL ANDERS

## DER ERSTE AUSFLUG

### Die Wanderung entlang dem Doubs

Das Angebot an Wanderwegen, Biketouren und geführten Wanderungen ist gross. Eine fünfeinhalbstündige Wanderung soll es werden: Von Les Brenets hoch auf den Roches de Moron, über den abenteuerlichen Sentier Pillichody zurück nach Les Brenets. Bereits die Anfahrt im Zug ist entschleunigend. Das vorbereitete Müsli und der beste Kaffee von zu Hause können genossen werden. Und Zeit zum wach werden ist auch reichlich vorhanden. Das Beste an der Zugfahrt: Man kann bereits in die schöne Umgebung eintauchen. In Le Locle steigen die Anreisenden nach Les Brenets in eine Schmalspurbahn mit nur einem Waggon um. Auch für mich was Neues. Als ich im Naturpark ankomme, herrscht Trockenheit. Hallo Klimawandel? Der Fluss von Les Brenets und der Wasserfall «Saut du Doubs» sind ausgetrocknet. Dafür kann ich durch das trockene Flussbett bis an die Kante, wo das Wasser hinunterfällt, hinlaufen. Nach dem Wasserfall kommt ein riesiger Canyon. Das Wasser zieht sich mehrere hundert Meter zwischen dem französischen und dem schweizer Wald hindurch und bildet die Grenze. Nach der nächsten Kurve folgte der zweite Canyon. Ich steige auf einen Felsvorsprung und geniesse die atemberaubende Aussicht, in diese riesige Schlucht aus goldgrünen Wäldern, grauen Felsen und dem blauen Lac de Moron. Diese Ruhe hier ist beinahe unwirklich. Ich habe nicht geglaubt, hier an einem Samstag Ruhe zu finden. 100 Meter über mir dreht ein Vogel seine Runden und ich höre jeden seiner Flügelschläge.

### Der Weg hinauf lohnt sich

Der Aufstieg ist teilweise steil, aber gut machbar. Es hat immer wieder Aussichtspunkte, bei denen man auf den Stausee und die umliegenden Hügel blickt. Nach 350 Höhenmetern ist das Gasthaus Roches de Moron erreicht. Es gibt einige vegetarische Gerichte. Aber da ich mich vegan ernähre und gerne meine eigenen Sandwichs dabei habe, geniesse ich mein Picknick etwas abseits. Wer es etwas abenteuerlicher mag, folgt dem Bergweg «Sentier Pillichody» der nur für trittsichere Wandernde geeignet ist. Die stellenweise sehr schmale Wege liegen am senkrechten Hang. Im Winter ist der Weg aufgrund der Abrutschgefahr gesperrt. Über eine Weide und durch den Wald



folgt dann der gemütliche Weg nach Les Brenets zurück, wo mein erster Ausflug in den Naturpark endet.

## DER ZWEITE AUSFLUG

### Von Saignelégier nach St. Ursanne

Am Sonntagmittag reise ich zum Camping in Saignelégier. Ausgewählt von mir, da es nebst Zelt und Wohnwagen auch Tipis, Jurten und sogar ein Baumhaus gibt. Ich wähle das Baumhaus und verbringe somit meine erste Nacht in einem Kindheitstraum. Es ist der 28. Oktober. Je näher ich dem Ziel komme, desto weisser wird es. Wer nicht für tiefe Temperaturen gefestigt ist, dem rate ich, die warmen Jahreszeiten für die Übernachtung zu wählen. Denn das Baumhaus ist nicht isoliert! Drinnen haben fünf Personen Platz: auf einem Doppelbett und einem Sofa in der Ecke. Eine kleine Gasküche mit der wichtigsten Grundausstattung sowie ein grosser Esstisch sind vorhanden. Bei schönem Wetter kann man auf dem grosse Balkon gemütliche Abendstunden verbringen. Das Baumhaus liegt etwas abseits des Campingplatzes. Ein kleines Paradies mitten im Wald. Da kann der Tag nur mit einem Hoch starten – bei fünf Meter über Boden!

## UNSER CO<sub>2</sub> VERGLEICH<sup>6</sup>

### Doubs-Gebiet oder Zadar?

Eine siebentägige Reise durch den Naturpark Doubs ergibt einen CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 50 kg. Eine gleichlange Reise mit Flugzeug nach Zadar mit einem Besuch des Nationalpark Plitvice stösst 776 kg CO<sub>2</sub> aus. Damit könnte ich 55 mal von Bern nach Zürich mit dem Auto (Benzin) fahren. Auf den Flug zu verzichten, macht also Sinn. Denn nur für diesen werden bereits 343 kg CO<sub>2</sub> ausgestossen.

jessica@fernweh-schweiz.ch

## AKTIVITÄTEN

**Dinosaurierpark, Grotten von Réclère** (Camping Les Grottes, Familie Gigandet, Route des Grottes 78C, 2912 Réclère, T 032 476 61 55, prehisto.ch, info@prehisto.ch)

Die Reise in die Vergangenheit: Im Dinosaurierpark könnt ihr die ältesten ausgestorbenen Tiere betrachten in den über tausend Jahre alten Grotten.

**Gleitschirmfliegen, Kanu-Schnitzeljagten, Footgolf, Kiteski und -snowboard (Winter)** (La maison du tourisme Saint Ursanne, Route de Lorette 10, 2882 St-Ursanne, T 032 461 00 00, maisondutourisme.ch, info@maisondutourisme.ch)

Lust auf eine sportliche Aktivität, jedoch mal anders? Dann bist du beim maison du tourisme genau richtig.

## SCHLAFEN

**Bungalow, Jurte, Wohnwagen** (Camping Les Grottes, Familie Gigandet, Route des Grottes 78C, 2912 Réclère, T 032 476 61 55, prehisto.ch, info@prehisto.ch)

Jurten für bis zu 6 Personen, Bungalows für 2 Erwachsene und 3 Kinder oder 3 Erwachsene. Saison: 1. April bis Mitte November

**Tipi, Jurte, Baumhaus** (Camping Saignelégier, Sous la Neuvevie 5a, 2350 Saignelégier, T 079 565 18 03, campingsaignelegier.ch, info@campingsaignelegier.ch)

Der Camping Saignelégier mit seinen Jurten, Tipis und dem Baumhaus liegt direkt an einer Bushaltestelle. Entweder mit Bus oder in 30 Minuten zu Fuss erreicht man auch von hier den Étang de la Gruère.

## Öko-Chalets

(Eco Chalet, Orane Müller-Reiser, Ch. du Bel'Oiseau 46, 2882 St-Ursanne, T 078 736 12 07, eco-chalet.ch, contact@eco-chalet.ch)

Das Chalet aus Holz vom Wald in St. Ursanne, die Betten aus Stroh, Wolle und Baumwolle und die meisten Möbel aus Karton und einen Cheminée. Dies gibt es im Eco-Chalet Bel Oiseau an einem idyllischen Ort in St. Ursanne zwischen Wiese, Wasser und Waldrand.

## Zirkusanhänger

(Jurabreak, Katrin Weber, Le Chaumont 7, 2350 Saignelégier, T 032 951 12 88, jurabreak.ch, jurabreak@bluewin.ch)

Übernachten in einem ausgebauten Zirkusanhänger in Saignelégier: Für zwei Personen in den franchises Montagnes. Es gibt zusätzliche Pferdeboxen, welche dazugemietet werden können. Eine kleine Küche im Zirkuswagen und Duschen und WC im Haupthaus stehen zur Verfügung.

## ESSEN

**Aux Couleurs du Terroir** (Lina et Brigitte, Communance 12, 2362 Montfaucon, T 032 955 11 03, couleursduterroir.ch, resto@couleursduterroir.ch)

Einkaufen und Essen an einem Ort. Regionales Angebot auch in Bioqualität vorhanden.

**Aubergerie de la Couronne** (La Theurre 6, 2350 Saignelégier, T 032 951 11 15, couronne-latheurre.ch, info@couronne-latheurre.ch)

Kleine Herberge mit Restaurant. Auf Anfrage werden hier auch vegane Gerichte gekocht.

## Crêperie Vent d'Ouest

(Rue de la Gruère 5, 2350 Saignelégier, T 032 951 40 37, creperieventdouest.ch, contact@creperieventdouest.ch)

Klassische Crêperie, welche regionale Produkte verwendet.

## SHOPPING

**Marché Bio et Artisanal** (Halle du Marché-Concours, 2350 Saignelégier, marchebiojura.ch, nächster Termin: 14.-15.9.2019)

Grosser, zweittägiger Biomarkt in Saignelégier. Zum Markt gibt es ein Rahmenprogramm mit weiteren Veranstaltungen. Der Markt findet nur einmal im Jahr im September statt.

EIN KINDERTRAUM GEHT IN ERFÜLLUNG



Foto: © Camping Saignelégier

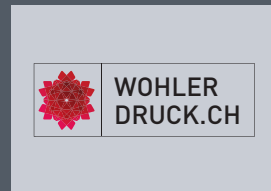
In luftiger Höhe, mit dem Geräusch des Windes, lässt es sich hervorragend schlafen.



# VIELN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG.

Ohne fremde Hilfe und ohne Sponsoring hätten wir unser Projekt nicht umsetzen können! Wir, der Verein Fernweh Schweiz, bedanken uns von ganzem Herzen für das in uns gesetzte Vertrauen und das erfolgreiche Zusammenwirken.

## UNTERSTÜTZER



## MEDIEN- UND NETZWERKPARTNER



## EIN GROSSES DANKESCHÖN AN UNSERE CROWDFUNDER

Christof Blickenstorfer, Designgut – Verein für schönes Design, Fabiana Dondiego, Samuel Furter, Chantal Gerber, Simone Glaus, Eveline Glauser, Stefania Guercioni, Iwan Gyax, Nicolas Haeberli, Nina Hodel, Marion Kämpfer, Donald Käsermann, Esther Kohli, Annemarie Kurth Käsermann, Rita Müller Furter, Boris Stepanov, Valerij Stepanov, Martina Straub, Nora Wagner, Thomas Wegmüller und viele mehr...